

Deutsches Patent- und Markenamt



Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Dr. Hans-Ludwig Hirsch
in Firma
Degussa-Hüls AG
Patentabteilung
Postfach 1345

63403 Hanau

München, den 28. Mai 2001

Telefon: (0 89) 21 95 - 4220

Aktenzeichen: 100 38 447.1-45
Ihr Zeichen: 000205 DF PAT/Dr.Hr
Anmeldernr.: 9963278
Houghton Durferriit GmbH

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 07. August 2000

Eingabe vom

eingegangen am

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausg. füllt!

Eingang bei Intellectual Property Management
Anr. 08. JUNI 2001 <i>br</i>
Ständiger Vorgang

*zur.
6. u. d.*

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.
Zur Äußerung wird eine Frist von

drei Monat(en)

*F: 08. September 2001
NOV. 02*

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

☒ In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese für das weitere Verfahren):

- (1) EP 0 867 524 A1
- (2) AT 170 613
- (3) DE 969 995

RECEIVED
NOV 22 2002
TC 1700

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmuster-Gesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
08.00
02/01

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

Der geltende Anspruch 1 betrifft Härteschutzmassen auf der Basis von Borglas, die als Zusatz Magnesium-Silicium-Verbindungen enthalten.

Von der Prüfungsstelle wurde folgender Stand der Technik ermittelt, der jedoch die Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit o.g. Anmeldung nicht in Frage stellt:

In der Entgegenhaltung (1) ist eine Methode zum Abdecken von Metalloberflächenbereichen beim Aufkohlen oder Nitrieren offenbart. Als Abdeckmittel wird eine Mischung aus einer Borverbindung und Siliciumdioxid verwendet (siehe Anspruch 8 in Verbindung mit Seite 3, Spalte 4, Zeile 56 bis Seite 4, Spalte 5, Zeile 27).

Weiterhin wurde u.a. Bentonit als Zusatz für Abdeckpasten angegeben (siehe (2) und (3)). Bentonit enthält als wesentlichen Bestandteil Montmorillonit, ein Aluminium-Magnesium-Hydrosilikat.

Die Anmelderin wird aufgefordert, die Schriften (1) bis (3) als Stand der Technik in die Beschreibungseinleitung aufzunehmen, wobei die Vorteile des Anmeldegegenstandes gegenüber dem Bekannten besonders hervorzuheben sind.

Da auf dem Gebiet der Metalloberflächenbehandlung die von der Anmelderin als Härteschutzmassen bezeichneten Stoffe üblicherweise Abdeckmassen oder Abdeckpasten genannt werden, wird der Anmelderin empfohlen, auch diesen Terminus technicus zu verwenden.

Bei Herreichen der überarbeiteten Unterlagen wird die Erteilung des Patents in Aussicht gestellt.

Prüfungsstelle für Klasse C 23 C

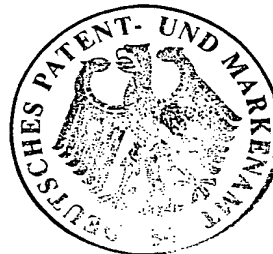
Dipl.-Chem. Westfahl

Hausruf: 4356

Anlage:

Abl.v. 3 Entgegenhaltungen

Kj



Ausgefertigt

Rohrman
Regierungsanwaltschaft